



PFARRBLATT



Pöfing-Brunn – Wies – St. Ulrich in Greith

4. Ausgabe 2024



© Christian Genari

Heiliges Jahr

Seite 4-5

Orgelweihe

Seite 8-9

Weihnachtstermine

Seite 20



Mein Name ist Christine Holler und ich freue mich sehr, mich als neue Religionslehrerin in der Volksschule St. Ulrich i. G. vorstellen zu dürfen. Ich bin 26 Jahre alt und komme aus Wagna bei Leibnitz. Ich habe im Juli 2024 mein Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Religionspädagogik an der PPH Augustinum abgeschlossen. Derzeit besuche ich neben meiner Arbeit in der Schule das Masterstudium in Graz.

Seit September 2024 darf ich in der VS St. Ulrich i. G. verschiedene Unterrichtsgegenstände, unter anderem auch Religion unterrichten. Ich freue mich darauf, ein Teil dieser Schule und dieser Pfarre sein zu dürfen.

Herzliche Grüße, Christine Holler



***Weihnachten – ein Stern in dunkler Nacht,
der Frieden bringt und Hoffnung entfacht.***

***Ein Licht, das leuchtet in jedem Raum,
trägt Liebe ins Herz, erfüllt so manch' Traum.***

***Wo Zweifel wohnt, sei Zuversicht,
wo Kälte herrscht, erstrahlt ein Licht.***

***Das Kind im Stall zeigt uns den Pfad:
Hoffnung lebt, in Freude und Tat.***



Die Stelle als Pastoralreferentin ist doch nicht vakant geblieben und ich darf mich Ihnen vorstellen. Es freut mich, dass mich meine neue Arbeitsstelle zurück zu meinen Wieser Wurzeln führt, womit ich manch schöne Kindheitserinnerung verbinde.

Mein Name ist Rita Harold. Aufgewachsen bin ich mit vier Geschwistern in Fernitz, wo ich gut beheimatet in der Pfarre und der damaligen Jugendgruppe war. Meine Lebensfragen haben mich schlussendlich zum Theologiestudium geführt, welches ich mit großem Interesse absolvierte. Einige Jahre meines Lebens habe ich in der franziskanischen Gemeinschaft im Haus der Stille verbracht und dort meinen Glauben vertieft.

Zur Zeit lebe ich in St. Josef in der Weststeiermark, wo ich ebenso als Pastoralreferentin tätig bin.

Wir haben drei Kinder im Alter von

14 bis 9 Jahren und unser Familienleben hat in den letzten Jahren meinen Alltag erfüllt. Meine Tätigkeit in Seelsorgeraum Sulm-Saggautal umfasst 15 Wochenstunden und ebenso viele Stunden bin ich im Seelsorgeraum Schilcherland (St. Stefan ob Stainz und St. Josef) tätig. In St. Josef begleite ich den Jahreskreis der Pfarre, bin Ansprechperson und widme mich besonders der Kinderpastoral.

Ich freue mich auf ein Kennenlernen und viele Begegnungen.

Rita Harold

Weihnachten, Fest der Hoffnung

Heuer wird von Papst Franziskus am Heiligen Abend das Heilige Jahr 2025, das Jahr der Hoffnung eröffnet. Ein Heiliges Jahr, auch Jubiläumsjahr genannt, wird traditionell alle 25 Jahre von der katholischen Kirche ausgerufen und bietet eine Zeit der Erneuerung, des Gebets und der Vergebung. Gerade in einer oft von Unsicherheit geprägten Welt ist es wichtig, den Blick auf die Hoffnung zu richten. Das Weihnachtsfest ist ein Fest der Hoffnung und des Neubeginns unter widrigen Umständen. Die alttestamentlichen Lesungen der Adventsontage sprechen von Hoffnung, Frieden, Gerechtigkeit und Rettung. Sie erzählen von einem Gott, der aufrichtet, der sein Volk heimführt, der bei ihm ist und Sicherheit verspricht. Sie sind voller Hoffnungsbilder für Menschen, die damals in dunklen Zeiten gelebt haben.

Auch die Zeichen, die wir heute zum Weihnachtsfest in unsere Wohnungen, Häuser und Kirchen holen, sind Hoffnungszeichen: Das Grün der Tanne, gerade in einer Jahreszeit, in der alles Grün sonst verborgen ist. Das Licht der Kerzen in einer Zeit, die in unseren Breitengraden von Dunkelheit geprägt ist. Diese Zeichen wollen uns helfen, das Geheimnis dieses Festes besser zu verstehen. Gott schenkt Leben und Gott will auch unsere Lebendigkeit, gerade in Zeiten, die wir persönlich als dunkel, schwer und hoffnungslos erleben. Gott kommt in Situationen, wo wir meinen, keinen Platz für ihn zu haben. Gott gebiert sich in unsere Welt, auch wenn dunkle Nachrichten uns verunsichern. Gott trotzt aller Hoffnungslosigkeit, aller Angst und aller Sorge. Er schenkt sich in aller Kleinheit des Kindes, in der Dunkelheit des Stalles, in die Armut von uns Menschen. Gott schenkt Leben, Verheißung von Leben in Fülle. Das ist unser Weihnachtsgeschenk. Und was dies für mein Leben bedeuten kann, versucht der Text „Weihnachten – wozu?“ in Worte zu fassen.

„Weihnachten – wozu?“

Wieder mehr sehen

Wie es dir geht

Was mich freut

Wer mich braucht

Wieder mehr hören

Was mich angeht

Was du sagen möchtest

Wenn andere übertönt werden

Wieder mehr sagen

Was mich berührt

Worauf ich hoffe

Was mir Leid tut

Wieder mehr leben

Im aufeinander Zugehen

Im Wagen von Neuem

Im Zulassen des Wunders

**Weihnachten – die Ankunft des Lebens
nach Max Feigenwinter**

Möge die Ankunft des Lebens, welches uns im Stall von Bethlehem geschenkt worden ist, ermutigen, voll Hoffnung jeden Tag neu zu leben!

Rita Harold, Pastoralreferentin

2025, ein „Heiliges Jahr“, ein Jahr

• Mag. Franz Wechtitsch



Was ist ein Heiliges Jahr?

Die Tradition des Heiligen Jahres hat seinen Ursprung in der Bibel. Sie geht auf das alttestamentliche „Jubeljahr“ zurück (Levitikus 25,8-55), welches vom Volk Israel alle fünfzig Jahre gefeiert wird und Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit im jüdischen Volk wiederherstellen sollte. Die katholische Kirche hat diese Tradition im Jahre 1300 aufgenommen. Papst Bonifatius VIII. hat damals ein „Heiliges Jahr“ gestiftet für Pilger, die nach Rom kamen. Das nächste Jubeljahr sollte ursprünglich erst nach 100 Jahren folgen, der Abstand wurde aber immer weiter verringert. Ab 1475 war jedes 25. Jahr ein Jubeljahr. Ein wichtiger Aspekt des Heiligen Jahres war schon früh die Wallfahrt nach Rom zu den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus und das Durchschreiten der nur im Heiligen Jahr geöffneten „Heiligen Pforte“ mit dem damit verbundenen „Vollkommenen Ablass“.

Ein Heiliges Jahr hat also in der katholischen Kirche eine geistliche Bedeutung, es will heutzutage vor allem Anlass zur Vertiefung des Glaubens

und der persönlichen Beziehung zu Jesus Christus sein. Diese Vertiefung geschieht besonders durch die Begegnung mit ihm in der Feier der Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung.

Neben dem regulären Heiligen Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet, hat der Papst die Möglichkeit, zu besonderen Anlässen ein außerordentliches Heiliges Jahr auszurufen. Davon hat Papst Franziskus mit dem „Jubiläum der Barmherzigkeit“ Gebrauch gemacht. Dieses „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ dauerte vom 8. Dezember 2015 bis zum 20. November 2016.

Papst Franziskus hatte es als Anlass des 50. Jahrestages der Beendigung des Zweiten Vatikanischen Konzils ausgerufen. In seiner Bulle „Misericordiae vultus“ wies er darauf hin, dass Jesus Christus „das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters“ sei und dass in diesem Satz das Geheimnis des christlichen Glaubens auf den Punkt gebracht wird. Auch damals, bei der Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils, war die Hoffnung der ganzen Kirche sehr groß und symbolisch hat Papst Johannes XXIII. „Fenster und Türen“ im Vatikan weit aufgemacht.

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“.

Papst Franziskus hat es ausgerufen, um in Zeiten von Kriegen, globalen Krisen und politischen Unstabilitäten eine Zeit der Besinnung und Erneuerung zu schaffen. Christinnen und Christen und alle Menschen guten Willens sollen wieder Hoffnung



schöpfen können, denn Hoffnung ist die Erwartung von etwas Gutem, das Gott in seinem Wort verheißen hat. Hoffnung hilft den Gläubigen in Freude, Geduld und Gebet zu leben. Hoffnung ist eine der drei göttlichen Tugenden, aber nicht nur Gottesgabe, sondern zugleich auch Willensakt. Klugheit und wohlbegründetes Selbstvertrauen sind ihre Grundlagen. **Am 24. Dez. in der Stunde der Geburt unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus wird der Papst die heilige Pforte im Petersdom öffnen.**

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit...“

Wir werden dieses Lied – von Pfarrer Georg Weißel, das er in Anlehnung an Psalm 24 im Jahre 1623 verfasst hat – im Advent in der stillen Vorbereitungszeit auf den 24. Dezember, der Geburt Christi, mit besonderer Erwartung auf den Herrn, der unsere Hoffnung ist und auf dieses Heilige Jahr, singen.

In der Folge werden neben der Heiligen Pforte im Petersdom, auch die Heiligen Pforten in den Patriarchal-

der Hoffnung!



basiliken von Rom: Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran, geöffnet.

Rom erwartet für 2025 rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilger, also Gäste aus aller Welt. Beim letzten Heiligen Jahr 2000 waren es ca 25 Millionen.

Schon das Jahr 2024 erhob Papst Franziskus im Hinblick auf 2025 zum „Jahr des Gebetes“. Am 9. Mai erließ er die Verkündigungsbulle „Spes non confundit“, „die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (vgl. Röm 5,5). Mit dieser Bulle kündigt er das Motto des

Heiligen Jahres 2025 an.

Darin heißt es u.a.: Im Zeichen der Hoffnung macht der Apostel Paulus der christlichen Gemeinde von Rom Mut. Hoffnung ist also die zentrale Botschaft des bevorstehenden Heiligen Jahres. Der Papst denkt dabei nicht nur an all die Pilger der Hoffnung, die nach Rom kommen werden, um das Heilige Jahr zu feiern, sondern auch an diejenigen, welche die Stadt der Apostel Petrus und Paulus nicht besuchen können und es in den Teilkirchen begehen werden. Für alle möge es ein Moment der leben-

digen und persönlichen Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus sein, der die „Tür“ zum Heil ist (vgl. Joh 10,7.9); und den die Kirche immer und überall als „unsere Hoffnung“ verkündet.

Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist“. (Röm 5,5)

Alle hoffen. Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird. Die Unvorhersehbarkeit der Zukunft ruft jedoch teilweise widersprüchliche Gefühle hervor: Von der Zuversicht zur Angst, von der Gelassenheit zur Verzweiflung, von der Gewissheit zum Zweifel. Oft begegnen wir entmutigten Menschen, die mit Skepsis und Pessimismus in die Zukunft blicken, so als ob ihnen nichts Glück bereiten könnte. Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen. Das Wort Gottes hilft uns, Gründe dafür zu finden.

Wir alle sind „Pilger der Hoffnung“ bis zum Ende unseres Lebens – die Hoffnung stirbt zuletzt, sagt man und das ist nicht nur optimistisches Denken. Die Hoffnung hilft uns die Angst vor einer unsicheren Zukunft und vor dem Tod zu bewahren. In diesem Sinne: **Lassen wir uns erneuern und freuen wir uns auf das Heilige Jahr 2025, auf das Jahr der Hoffnung!**



Erntedank – ein Fest für Gottes Schöpfung



Veränderungen in der Katholischen Frauenbewegung Ortsgruppe Wies

• Gabriele Kaiser-Kröll

Ab Anfang 2025 wird Gabi Kaiser-Kröll die Leitung unserer Katholischen Frauenbewegung Ortsgruppe Wies übernehmen



Gabi Kaiser-Kröll wohnt in Augund ist seit 12 Jahren Mitglied unserer Katholischen Frauenbewegung Ortsgruppe Wies.

An dieser Stelle wollen wir uns bei unserer derzeitigen Leiterin, Frau Margret Wiedner und unserer Kassiererin, Frau Irmgard Fürpaß bedanken, die in den letzten 12 Jahren, mit ihrem Engagement und ihrer

Hingabe maßgeblich die Aktivitäten unserer Gruppe organisiert haben. Sie werden uns auch weiterhin tatkräftig unterstützen, sie wollen sich jedoch verstärkt neuen Themen in unserer Gruppe widmen.

Auch nächstes Jahr werden wir viele unserer gut angenommenen Aktivitäten fortzuführen; dazu gehören unter anderem: unser traditionelles Faschingsfrühstück, die Fastensuppe ,to-go', die Maiandacht, die Messgestaltung am Elisabeth Sonntag und das gemeinsame Adventkranz binden.

Über ein Wachstum unserer Gruppe würden wir uns freuen, daher laden wir interessierte Frauen unserer Pfarrgemeinde herzlich ein, sich bei uns zu melden und sich aktiv in unsere Gruppenaktivitäten einzubringen.



Kontaktdaten:

Mobil/WhatsApp/SMS: 0316-2402455

E-Mail: gabriele.kaiser-kroell@gmx.at

Alle aktuellen Informationen sowie unsere Pfarrblätter finden Sie auf

• wies.graz-seckau.at



• st-ulrich-greith.graz-seckau.at



• poelfing-brunn.graz-seckau.at



Goldene Hochzeit

• Gabriele Reichmann

Am 29. September feierte unser Mesner, Paul Fürpaß, mit seiner Martha die goldene Hochzeit mit einer feierlichen Messe.

Seine Tochter Martina, sein Schwiegersohn Andreas und die beiden Enkelkinder Katrin und Martin umrahmten die Messfeier instrumental. Diese Überraschung war ihnen gelungen, das konnte man an Paul's Gesicht ablesen.

Unser Herr Pfarrer, Mag. Markus Lehr, gratulierte dem Jubelpaar mit einem Blumenstrauß.

Wir wünschen dem goldenen Hochzeitspaar alles Gute und noch viel Glück und Gottes Segen für noch viele Ehejahre.



Klangvolles und vielstimmiges Fest

• Maria Trinkl und Pfarrer Markus Lehr



Durch die Orgelweihe bekommt dieser erste Adventssonntag in unserer Pfarre Pölfing-Brunn eine besondere Note.“ – Mit diesen Worten begrüßte die Leiterin des Pfarrforums Christa Paschek Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl und alle Mitfeiernden am 1. Dezember zum besonderen Anlass. Nach gut zwei Monaten Renovierungsarbeit wurde die Kirchenorgel, die ursprünglich am 8. Dezember 1964 geweiht wurde, durch unseren Diözesanbischof im Rahmen einer feierlichen Messe erneut geweiht und ihrer Bestimmung übergeben.



Der Festgottesdienst wurde feierlich und fröhlich von den Kindern der Volksschule mit ihrer Direktorin Adelheid Kremser, den Lehrerinnen, dem Lehrer und der Religionslehrerin Daniela Platzer gestaltet. Für festliche Klänge sorgten zudem die Bläsergruppe der Markt- und Kapelle Pölfing-Brunn, der Gemischtchor Pölfing-Brunn unter der Leitung von Martin Lipp, sowie die Organisten Heidi Högler und Peter Nussbauer.





Einen würdigen Rahmen bildete auch der Aufmarsch der Freiwilligen Feuerwehr Pöfing-Brunn, der Knappschaft Pöfing-Bergla und der Kameraden des ÖKB Ortsverband Pöfging-Brunn, sowie die vielen Ministrant:innen.

Im Anschluss an die Heilige Messe lud das Pfarrforum zur traditionellen „Pfarrjause“ ein.

Angeführt von der Marktmusikkapelle Pöfing-Brunn und den Vereinen führte der Festzug in das Volksheim unserer Marktgemeinde.

Auch unser Herr Bischof genoss mit vielen Besuchern den köstlichen Schweinsbraten mit Sauerkraut und Semmelknödel. Danach gab es noch Mehlspeisen, Torten und Kekse. Alle diese Köstlichkeiten wurden von den Mitgliedern des Pfarrforums und vielen fleißigen Helfer:innen zubereitet



und serviert. Der Reinerlös der gut besuchten Pfarrjause wird für die Orgelrenovierung verwendet. Holzsterne, die unsere Pfarrkirche und die Orgel zeigen, angefertigt von Paul Fürbass, erinnern an diesen besonderen Festtag für unsere Pfarrgemeinde.

An dieser Stelle sei dem Pfarrforum, allen Helfer:innen und Unterstützer:innen, den Köch:innen, den Mehlspeisbäcker:innen und Kellner:innen, die zum Gelingen dieses ganz besonderen ersten Adventsontages beigetragen haben, herzlichst gedankt!

Aus der Predigt des Diözesanbischofs zur Orgelweihe:

„Nehmen Sie den Orgelbau auch als Bild und Gleichnis für Ihr Leben als

Christinnen und Christen hier in der Gegend. Leben Sie, bitte, die unterschiedlichen Register und Klangfarben Ihres Menschseins so, dass daraus ein Zeugnis für die Welt wird, ein Vorbild im - christlichen - Umgang miteinander. Unsere Gesellschaft braucht dieses Vorbild, braucht solche Menschen.



Es braucht uns alle - erst das Zusammenspiel aller macht den Klang voll. Und so, wie Pfeifen und Register erst im Miteinander trotz ihrer Unterschiedlichkeit die „rechten“ Töne hervorbringen, so „braucht“ es das, was Pfarre oder auch Seelsorgeraum heißt, damit wir nicht unter uns bleiben und Gefahr laufen, zu meinen, dass wir es allein am besten vermögen. Denn Liebe ist nur dort möglich, wo wir uns trotz aller Unterschiede aufeinander einlassen, um ein gemeinsames, ein virtuoseres Stück zu spielen.“



Pfarrkalender

	Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Montag, 23. Dezember 2024	18:30 Friedenslicht		19:30 Friedenslicht
Dienstag, 24. Dezember 2024 Heiliger Abend	15:00 Krippenfeier	15:00 Krippenfeier	15:00 Krippenfeier 21:00 Christmette
Mittwoch, 25. Dezember 2024 Christtag	10:15 Festgottesdienst	10:15 Festgottesdienst	08:30 Festgottesdienst
Donnerstag, 26.12.2024 Stefanitag mit Wasser und Salzsegnung	10:15 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe
Freitag, 27. Dezember 2024	18:30 Hl. Messe		11:00 Johanneswein- segnung, Emmauskapelle
Samstag, 28. Dezember 2024		18:30 Hl. Messe	16:00 Kindersegnung
Sonntag, 29. Dezember 2024	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 30. Dezember 2024			18:30 Hl. Messe
Dienstag, 31. Dezember 2024	16:00 Hl. Messe, Jahresabschluss		
Jänner 2025			
Mittwoch, 01. Jänner 2025 Gottesmutter Maria, Neujahr	18:30 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe	17:00 Hl. Messe
Donnerstag, 02. Jänner 2025		18:30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen	10:30 Hl. Messe (Caritasheim)
Freitag, 03. Jänner 2025	18:30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen		08:30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen
Samstag, 04. Jänner 2025		18:30 Hl. Messe	
Sonntag, 05. Jänner 2025	10:15 Sternsinger- Gottesdienst	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 06. Jänner 2025 Erscheinung des Herrn		10:15 Sternsinger- Gottesdienst	08:30 Sternsinger- Gottesdienst
Donnerstag, 09. Jänner 2025		18:30 Hl. Messe	
Freitag, 10. Jänner 2025	18:30 Hl. Messe		
Samstag, 11. Jänner 2025		18:30 Hl. Messe	
Sonntag, 12. Jänner 2025 Taufe des Herrn	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 13. Jänner 2025	18:30 Fatimaprozession 19:00 Hl. Messe, Fatimafeier		
Donnerstag, 16. Jänner 2025		18:30 Hl. Messe	
Freitag, 17. Jänner 2025	18:30 Hl. Messe		10:30 WGF (Caritasheim)
Samstag, 18. Jänner 2025	18:30 Hl. Messe		
Sonntag, 19. Jänner 2025		10:15 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe
Montag, 20. Jänner 2025			18:30 Hl. Messe
Donnerstag, 23. Jänner 2025		18:30 Hl. Messe	



	Pöfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Freitag, 24. Jänner 2025	18:30 Hl. Messe		
Samstag, 25. Jänner 2025		18:30 Hl. Messe	
Sonntag, 26. Jänner 2025	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 27. Jänner 2025			18:30 Hl. Messe
Donnerstag, 30. Jänner 2025		18:30 Hl. Messe	
Freitag, 31. Jänner 2025	18:30 Hl. Messe		
Februar 2025			
Samstag, 01. Februar 2025	18:30 Hl. Messe mit Kerzensegnung		
Sonntag, 02. Februar 2025 Darstellung des Herrn		10:15 Hl. Messe mit Kerzensegnung 11:30 Tiersegnung	08:30 Hl. Messe mit Kerzensegnung
Montag, 03. Februar 2025			08:30 Marktmesse mit Blasiussegen
Donnerstag, 06. Februar 2025		18:30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen	10:30 Hl. Messe (Caritasheim)
Freitag, 07. Februar 2025	18:30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen		08:30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen
Samstag, 08. Februar 2025		18:30 Hl. Messe	
Sonntag, 09. Februar 2025	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 10. Februar 2025			18:30 Hl. Messe
Donnerstag, 13. Februar 2025	18:30 Prozession 19:00 Hl. Messe, Fatimafeier		
Freitag, 14. Februar 2025		18:30 Hl. Messe	
Samstag, 15. Februar 2025	18:30 Hl. Messe		
Sonntag, 16. Februar 2025		10:15 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe
Montag, 17. Februar 2025			18:30 Hl. Messe
Donnerstag, 20. Februar 2025		18:30 Hl. Messe	
Freitag, 21. Februar 2025	18:30 Hl. Messe		
Samstag, 22. Februar 2025		18:30 Hl. Messe	
Sonntag, 23. Februar 2025	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 24. Februar 2025			18:30 Hl. Messe
Donnerstag, 27. Februar 2025		18:30 Hl. Messe	
Freitag, 28. Februar 2025	18:30 Hl. Messe		
März 2025			
Samstag, 01. März 2025	18:30 Hl. Messe		
Sonntag, 02. März 2025		10:15 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe
Montag, 03. März 2025			18:30 Hl. Messe
Mittwoch, 05. März 2025 Aschermittwoch	18:30 Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes		
Donnerstag, 06. März 2025		18:30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen	10:30 Hl. Messe (Caritasheim)

Aktuelles

	Pöfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Freitag, 07. März 2025	18:30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen		08:30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen
Samstag, 08. März 2025		18:30 Hl. Messe	
Sonntag, 09. März 2025 1. Fastensonntag	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 10. März 2025			18:30 Hl. Messe
Donnerstag, 13. März 2025	18:30 Prozession 19:00 Hl. Messe, Fatimafeier		
Freitag, 14. März 2025		18:30 Hl. Messe	
Samstag, 15. März 2025	18:30 Hl. Messe		
Sonntag, 16. März 2025 2. Fastensonntag		10:15 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe
Montag, 17. März 2025			18:30 Hl. Messe
Mittwoch, 19. März 2025	18:30 Josefsmesse		
Donnerstag, 20. März 2025		18:30 Hl. Messe	
Freitag, 21. März 2025	18:30 Hl. Messe		
Samstag, 22. März 2025		18:30 Hl. Messe	
Sonntag, 23. März 2025 3. Fastensonntag	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 24. März 2025			18:30 Hl. Messe
Donnerstag, 27. März 2025		18:30 Hl. Messe	
Freitag, 28. März 2025	18:30 Hl. Messe		
Samstag, 29. März 2025	18:30 Hl. Messe		
Sonntag, 30. März 2025 4. Fastensonntag		10:15 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe
Montag, 31. März 2025			18:30 Hl. Messe

 **Die Kraft fürs Land**
Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies
Tel.: 03457/2208-0 www.lagerhaus-gleinstaetten.at

Raiffeisenbank
Süd-Weststeiermark 

stein schwab
grabanlagen, urnensteine,
küchenplatten, stufen, böden
ilse hutter steinmetzmeister
03465/2328 • 0699/11888000
stein-schwab@aon.at

 **WONISCH**
INSTALLATIONEN
Unser Service - Ihr Wohlfühlhaus
Pöfing-Brunn - 03465/23 20 - www.wonisch.co.at

Massivhaus
KOPPL & POSCH
Komplettlösungen
8551 Wies • Feldweg 15
8401 Kalsdorf • Industriezeile 1

Pintor
Bestattung
Annemarie Patsch
03465/2393

Trauungen

Samstags jeweils
um 14.00 oder 16.00 Uhr



Pfarre Pöfing-Brunn

• Johann Adolf Markl
und Michaela Stenicnik

Pfarre Wies

• Ing. Helfried Franz Gangl
und Ing. Sarah Freiding



Taufen

Samstag 11:30 Uhr
Sonntag 12:00 / 12:30 Uhr

Pfarre Wies

- Jonas Schrotter-Maurer
- Paul Mitteregger
- Philina Marx
- Elias Matthias Schuster
- Moritz Asel
- Melina Hartmann
- Ines Magdalena und Anna Erika Fürpass

Pfarre St. Ulrich

- Hannah Franziska Stranimaier
- Emilio Legat
- Laura Legat



Todesfälle

Pfarre Wies

- Karl Strohmeier
- Michael Kröll
- Josefa Maria Gaar
- Gertrude Lampl

Pfarre Pölfing-Brunn

- Johann Perkusch
- Walter Graf
- Johann Loibner
- Theresia Fraß

Pfarre St. Ulrich

- Maria Anna Gaich

Begräbnisspenden

Pfarre Wies

† Karl Strohmeier.....	€ 262,00
† Michael Kröll.....	€ 27,79
† Josefa Maria Gaar.....	€ 336,20
† Gertrude Lampl.....	€ 46,80

Pfarre St. Ulrich

† Maria Anna Gaich.....	€ 143,00
-------------------------	----------

Pfarre Pölfing-Brunn

† Johann Perkusch	€ 224,92
† Walter Graf	€ 244,00
† Johann Loibner	€ 255,70
† Theresia Fraß	€ 140,80

Sonstige Spenden

Pfarre Pölfing-Brunn

Spende bei Begr. Johann Loibner für die Orgelrenovierung	€ 197,00
Spende anonym für die Orgelrenovierung	€ 100,00

Pfarre Wies

Fritz und Josefine Paulitsch - Spende für die Kirchenrenovierung der Pfarrkirche und der St. Veit Kapelle

St. Veit Kapelle

Archivgruppe beim Krampuslauf am 23.11.....	€ 500,00
Spende bei Führung des Historischen Vereins Stmk.	€ 110,00
Spenden beim Pfarrkaffee am 24.11.	€ 507,30
Messopfer am 24.11.	€ 422,57

Herzlichen Dank und Vergelt' s Gott dafür!

Pfarrer

Markus Lehr

- Tel.: 0676/8742 6762
- markus.lehr@graz-seckau.at

Termine für ein Gespräch bitte nach persönlicher Absprache mit unserem Pfarrer.

Pastoralreferent

Stjepan Dukic

- Tel.: 0676/8742 6254
- stjepan.dukic@graz-seckau.at

Pastoralreferentin

Rita Harold

- Tel.: 0676/8742 6965
- rita.harold@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortlicher

Johannes Huber

- Tel.: 0676/8742 2823
- johannes.huber@graz-seckau.at

Kanzleizeiten

Pfarre Wies (03465/2317)

Montag:	08.30 - 11.00 Uhr
Mittwoch:	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag:	08.30 - 11.00 Uhr

wies@graz-seckau.at

Pfarre St. Ulrich (03465/20126)

Mittwoch:	09.00 - 11.00 Uhr
-----------	-------------------

Friedhofsverwaltung für die Friedhöfe

St. Ulrich und Wies in der Pfarrkanzlei Wies:

Dienstag:	14.00 - 16.00 Uhr
-----------	-------------------

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 31.01.2025

Pölfng-Brunn - PR Stjepan Dukic

stjepan.dukic@graz-seckau.at

Sankt Ulrich - Franz Tinnacher

f.tinnacher@netway.at

Wies - Gabriele Reichmann

gabriele_reichmann@gmx.at

Impressum

Herausgeber, Alleininhaber und Verleger:

Pfarrverband Wies
DVR: 0029874 (10661, 10552, 10624)

Redaktionsteam:

Pfarrer Markus Lehr,
Stjepan Dukic, Franz Tinnacher,
Gabriele Reichmann, Maria Trinkl,
Günther Reitbichler, Franz Wechitsch

Redaktionsanschrift:

Pfarramt Wies,
Marktplatz 1 - 8551 Wies

© Unbezeichnete Fotos:

Pfarrverband Wies

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Auflage: 2.700 Stück, Druck: Simadruck, 8530 Dlb.



Friedhofsabfälle richtig entsorgen- Jetzt noch einfacher

Grabkerzen, Kränze, Pflanztöpfe, Blumenpflanzsäcke - viel verschiedene Abfälle fallen im Zuge der Grabpflege auf Friedhöfen an. Um auch für diese Abfälle die richtige Entsorgung noch einfacher zu machen, gibt es nun am Friedhof Wies einheitliche Beschriftungen und Abfallsammelbehälter.

Grundsätzlich können alle Abfälle, die am Friedhof anfallen, vor Ort über entsprechende Abfallsammelbehälter entsorgt werden. Auch batteriebetriebene Grabkerzen und -lichter werden extra gesammelt. Fälschlicherweise im Restmüll entsorgt, können diese Brände in Entsorgungsanlagen verursachen.

Übersichtlich und einfach gestaltet, zeigen die Tafeln auf einen Blick die richtige Entsorgung für speziell auf Friedhöfen anfallende Abfälle.

Bioabfall

BEISPIELE:

- Laub, Zweige
- Schnittblumen
- Blumenstöcke (ohne Töpfe)

ACHTUNG KEINE:

- (Ton)töpfe
- Steckschwämme
- Schleifen
- Kränze

Bioabfall: Kann zu wertvollem Kompost verarbeitet werden.

Allerdings dürfen keine Fremdstoffe wie Schleifen, Drähte oder Steckschwämme enthalten sein. Diese müssen bitte sorgfältig entfernt werden.

Steckschwämme sind aus Kunststoff und enthalten Mikroplastik. Daher dürfen sie nicht in den Bioabfall.

Kränze

BEISPIELE:

- Kränze mit Draht
- Kränze ohne Draht

ACHTUNG KEINE:

- Steckschwämme
- Schleifen
- Deko
- Kerzen

Kränze: Kränze auch von allen Fremdstoffen befreien. Bitte Schleifen, Deko, Steckschwämme und Kerzen entfernen.

20-C+M+B-25

Sternsingen 2025: Gemeinsam Gutes tun!

Sternsingen ermöglicht tatkräftige „Hilfe zur Selbsthilfe“: Jährlich werden 500 Hilfsprojekte unterstützt. Ihre Unterstützung macht den Unterschied: Mit Ihrer Sternsingen-Spende fördern Sie Bildung, stärken die Gesundheit und schenken Zukunftsperspektiven in den ärmsten Regionen der Welt. **Jede Spende zählt!**



Pöfing-Brunn

- 27.12.2024 bis 03.01.2025

St. Ulrich

- 27.12.2024 bis 05.01.2025

Ortsteile Wies

- Freitag, 27. und Montag, 30. 12.2024
- Freitag, 27. und Samstag, 28. 12.2024
- Freitag, 27. und Montag, 30. 12.2024
- Samstag, 28.12.2024
- Montag, 30.12.2024
- Montag, 30.12.2024
- Donnerstag, 02.01.2025
- Donnerstag, 02.01. und Freitag, 03.01.2025
- Freitag, 03.01.2025
- Samstag, 04.01.2025
- wird noch bekanntgegeben

Buchegg, Gieselegg, Lamberg, Oberhart
Altenmarkt
Altenmarkt
Jagernigg und Wies Teil 1
Haiden
Gaißeregg, Steyeregg
Wies Teil 2
Wernersdorf
Vordersdorf, Wolfgruben
Aug
Kraß-Etzendorf

Kurzfristige Änderungen aufgrund von Erkrankungen sind möglich.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Weitere Informationen zur Sternsingeraktion finden Sie unter: www.dka.at/sternsingen

Mini-Nachmittag

- Elisabeth Schuster



In den Herbstferien trafen sich die Ministrantinnen und Ministranten im Wieser Pfarrzentrum zu einem fröhlichen Spielenachmittag. Neben Tischfußball und verschiedenen Gesellschaftsspielen wurde beim Versteckspiel das Pfarrzentrum bis in die letzten Winkel erkundet. Beim gemeinsamen Abendessen ließen wir den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen.



Firmstartgottesdienst

• Mag. Stjepan Dukic



Am Freitag, dem 22. November 2024, fand in der Pfarrkirche Pölfing-Brunn der feierliche Firmstartgottesdienst statt. Das zentrale Thema des Gottesdienstes war inspiriert vom Galaterbrief (Gal 5, 13 - 6,10): „Lasst euch vom Geist Gottes leiten.“

Die Lesung betonte die Früchte des Geistes – Liebe, Freude, Friede, Lang-

mut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung – und erinnerte die Firmkandidat*innen an die Bedeutung des gegenseitigen Tragens von Lasten und des Gutes-Tuns für andere.

Als symbolisches Geschenk erhielten die jungen Menschen Firmsackerl, die mit den Früchten des Geistes bedruckt waren, sowie das Evangelium

nach Johannes. Dieses besondere Geschenk soll die Firmkandidat*innen auf ihrem Weg der spirituellen Vorbereitung begleiten und sie dazu ermutigen, die Botschaft des Evangeliums zu leben und weiterzugeben.

Der Gottesdienst war ein bedeutungsvoller Auftakt für die intensive Vorbereitung auf die Firmung im Jahr 2025.



Laternenfest 2024

• Julia Strohmeier

Auch in diesem Jahr hatten die Kinder des Kindergartens St. Ulrich in Greith wieder die Möglichkeit, die Feier des Laternenfestes in der Pfarrkirche abzuhalten. Dank unseres Pfarrers Markus Lehr feierten wir eine stimmungsvolle und einzigartige Martinsfeier. Lieder wurden gesungen, ein The-

aterstück wurde aufgeführt und auch ein Gedicht rundete unsere Feierlichkeit ab. Das Highlight des Abends, der Laternenumzug, brachte alle Kinder- und Erwachsenen Augen zum Strahlen. Die selbstgemachten Löwenlaternen erhellten diesen besonderen Abend. Alles funkelte und leuchtete und

so konnten auch wir ein Licht in die Welt hinaustragen. Eben ein bisschen so wie Martin.

Danke an alle Mitwirkenden, Helfer und besonders an Markus Lehr, dass du uns immer so liebevoll aufnimmst und mit uns feierst. Das ist etwas ganz Besonderes.



Fleißige Hände

• Franz Tinnacher

Ein herzliches Vergelt's Gott an Josef Lampl und Hermann Legat für die unentgeltliche Sanierung unseres Platzes in St. Ulrich zwischen Pfarrkirche und Pfarrhof. Die Pflasterung mit Stainzerplatten war bei der Schneeräumung durch die Gemeinde leider in Mitleidenschaft gezogen worden.



Jubiläumsjahr St. Veit-Kapelle

• Isabella Spari

Ein festlicher Schlusspunkt des Jubiläumsjahres 700 Jahre plus St. Veit-Kapelle wurde am Christkönigsonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, in unserer Pfarrkirche gesetzt.

Die Festmesse wurde vom Chor Arkadia Arnfels unter der Leitung von Ulla Kribernegg musikalisch gestaltet. Unser Pfarrer Mag. Markus Lehr zog Bilanz über die verschiedenen Veranstaltungen, die in diesem Jahr für und bei der St. Veit-Kapelle stattfanden, und die das Ziel hatten, die Kapelle wieder vermehrt in den Blickpunkt der Wieser Bevölkerung zu rücken und sie einer Außenrenovierung zu unterziehen.

Den Höhepunkt dazu bildete wohl die Jubiläumsmesse am 16. Juni 2024 mit unserem Diözesanbischof. Außerdem berichtete der Pfarrer über die finanzielle Situation bezüglich der Außenrenovierung. Die umfassende Renovierung würde 95.000 € kosten, und da dieser Betrag nicht finanzierbar ist, gäbe es noch eine Alternativvariante, deren Kosten



sich auf etwa 42.000 € belaufen würden. Angespant konnten bisher aber nur 23.000 € werden. Nach diesem Resümee bedankte sich der Herr Pfarrer beim Team der St. Veit-Kapelle für alle Bemühungen und Arbeiten nicht nur im ablaufenden Jahr, sondern auch für alle Tätigkeiten in den vergangenen Jahren. Veronika Spari übergibt nun die Hauptverantwortung für die Altenmarktkapelle in die Hände von Daniela Malli und Isabella Spari.

Es sind auch in Zukunft wieder einige Aktionen geplant, die mit Hilfe eines engagierten Teams und vor allem unter Beteiligung der Pfarrbevölkerung, von Vereinen und Institutionen, eine Renovierung doch noch ermöglichen sollen. Im Anschluss an die Festmesse lud das Team der St. Veit-Kapelle alle Messbesucherinnen und die SängerInnen des Chores Arkadia Arnfels in das Pfarrzentrum zu Kaffee und Kuchen ein.

Im Zeichen von Liebe und Treue

• Franz Tinnacher

wurde am 10. November der Ehejubiläumsonntag im Pfarrverband mit einer Festmesse gefeiert. Die Messe war sehr feierlich, einerseits durch die gesprochenen Worte von Mag. Markus Lehr aber auch durch die musikalische Umrahmung mit der

Deutschen Kanonmesse durch den Kirchenchor St. Ulrich in Greith mit einem Instrumentalensemble.

Nach dem Einzelsegen der Paare durfte Herr Pfarre auch ein Herz aus gebranntem Ton, gespendet

von Lena Kremser als Andenken für diesen Jubelssonntag mitgeben. Im Anschluss wurden die Jubelpaare und der Chor noch zu einer Agape im Pfarrzentrum geladen. Allen ein herzliches Danke für die Mithilfe und Organisation.

Messkelch für die Sankt Veit Kapelle gestiftet

• Karl Michael Waltl

Unserer Mutter und Oma Helga Maria Waltl, die heuer am 4. Juli friedlich entschlafen ist, war die Sankt Veit Kapelle in Altenmarkt zeitlebens ein großes Anliegen.

So war es ihr Wunsch, dass die Spenden anlässlich ihres Begräbnisses in dieses, nun schon über 700 Jahre alte Kleinod fließen sollen. Im Familienkreis haben wir beratschlagt, wie wir diesen Wunsch wohl am besten im Sinn der Verstorbenen umsetzen können. Es war wohl eine gute Fügung, dass Pfarrer Mag. Lehr in einem Gespräch meinte, dass es schade sei, dass es in der Kapelle keine liturgischen Geräte mehr gibt.

So ist uns die Idee gekommen, mit allen Spenden einen Messkelch und eine Patene für die Messfeiern in der Kapelle zu erwerben. Nach einem etwas langwierigen Beschaffungsvorgang sind Ende November nun beide Stücke eingetroffen. Der innen vergoldete Kelch ist im spätromanischen Stil gefertigt und vollständig von Hand ziseliert. Der Fuß ist mit einem lateinischen Schriftband verziert: „Hic est enim calix sanguinis mei“, übersetzt: „Das ist



der Kelch mit meinem Blut“. Die Patene wurde extra zum Kelch passend in einem Kloster in Spanien gefertigt und auch vergoldet.

Wir denken, dass wir mit diesem Messkelch und der Patene zwei

wunderschöne Preziosen im Andenken an unsere liebe Mutter der Sankt Veit Kapelle stiften können.

Zu einem gegebenen Zeitpunkt werde wir diese in einer kleinen Feier weihen lassen.





Weihnachten in den Pfarren

	Pöfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Heiliger Abend, Dienstag, 24.12.2024	15:00 Krippenfeier	15:00 Krippenfeier	15:00 Krippenfeier 21:00 Christmette
Christtag Mittwoch, 25.12.2024	10:15 Festgottesdienst	10:15 Festgottesdienst	08:30 Festgottesdienst
Stefanitag mit Wasser- und Salzsegnung, Donnerstag, 26.12.2024	10:15 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe
Freitag, 27.12.2024	18:30 Hl. Messe		11:00 Johannes- weinsegnung, Emmauskapelle
Samstag, 28.12.2024 Unschuldiger Kindertag		18:30 Hl. Messe	16:00 Kindersegnung
Sonntag, 29.12.2024	10:15 Hl. Messe	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 30.12.2024			18:30 Hl. Messe
Silvester Dienstag, 31.12.2024	16:00 Hl. Messe Jahresabschluss		

Jänner 2025

Mittwoch, 01.01.2025 Gottesmutter Maria, Neujahr	18:30 Hl. Messe	10:15 Hl. Messe	17:00 Hl. Messe
Sonntag, 05.01.2025	10:15 Sternsinger- Gottesdienst	10:15 WGF	08:30 Hl. Messe
Montag, 06.01.2025 Erscheinung des Herrn		10:15 Sternsinger- Gottesdienst	08:30 Sternsinger- Gottesdienst